

Aus der Arbeit der Parteien ABB

Wasserversorgung in Bornheim

Kommt jetzt der Kompromiss?

Die Diskussion um das Für und Wider einer Änderung der Bornheimer Wasserversorgung (weiches oder hartes Wasser) geht munter weiter. Die Positionen des Bürgermeisters samt SPD, FDP, UWG und Linken bleibt weitgehend verhärtet. Auch CDU, Grüne und ABB rücken von ihren Positionen nicht ab. Viele Bornheimer können das Thema nach jahrelanger Diskussion schon nicht mehr hören.

Der Stand der derzeitigen Diskussion:

Vorschlag CDU, Grüne und

ABB: Rheinorte Mischungsverhältnis 70% WTV (weich) und 30% WBV (hart), restliche Orte 100% WTV (weich) sowie reduzierter Wasserpreis für die drei Rheinorte, nur noch vertragliche Mindestabnahme von hartem WBV Wasser

Vorschlag Bürgermeister: 40% weiches WTV Wasser / 60% hartes WBV Wasser für alle Ortschaften

WTV: Wahnbachtalsperrenverband

WBV: Wasserbeschaffungsverband Wesseling/Hersel

Über diese beiden Grundpositionen kann man vortrefflich auf der juristischen Bühne streiten. Fachtechnisch ist das alles lösbar, jedoch auch nicht zum Nulltarif.

Auf die Frage der ABB im Betriebsausschuss, ob man die juristischen Probleme nicht vor dem endgültigen Beschluss abklären kann, im Zweifelsfall auch vor Gericht, wurde vom Bürgermeister verneint. Ob diese Aussage richtig ist, wissen wir nicht.

Es scheint jedoch so zu sein, dass der WBV zu Zugeständnissen bereit ist. Sonst hätte der Bürgermeister sicher nicht seinen ursprünglichen Vorschlag von 30% auf nun 40% weiches WTV Wasser erhöhen können. Unsicher ist aus unserer Sicht

immer noch, ob der WBV nach erfolgtem Beschluss des Bornheimer Rates (kleinere Liefermenge nach Bornheim) seinen Wasserpreis erhöhen wird und ob er gegen diesen Beschluss klagen wird.

Hat der Bürgermeister als Gegner der Wasserumstellung wirklich das letzte für Bornheim in den Verhandlungen mit WBV und WTV heraus geholt? Auch das wissen wir nicht.

Das kann man nur hoffen. Es ist auch immer noch nicht klar, ob der Bürgermeister den Ratsbeschluss rechtlich beanstanden wird, wenn sich CDU, Grüne und ABB in der Endabstimmung wiederholt durchsetzen sollten.

Das ist nun die Ausgangslage für die Sitzung des Betriebsausschuss (BA) vom 26. November 2015 und die darauf folgende Ratssitzung (Rat) vom 03. Dezember 2015.

Leider wurden die Bornheimer Bürger und Bürgerinnen **nicht** zu diesem Thema befragt. Ein Antrag auf die Abhaltung eines Bürgerentscheides fand leider keine Mehrheit! An der ABB hat es nicht gelegen, wir haben diesem Antrag unsere Stimme nicht verweigert.

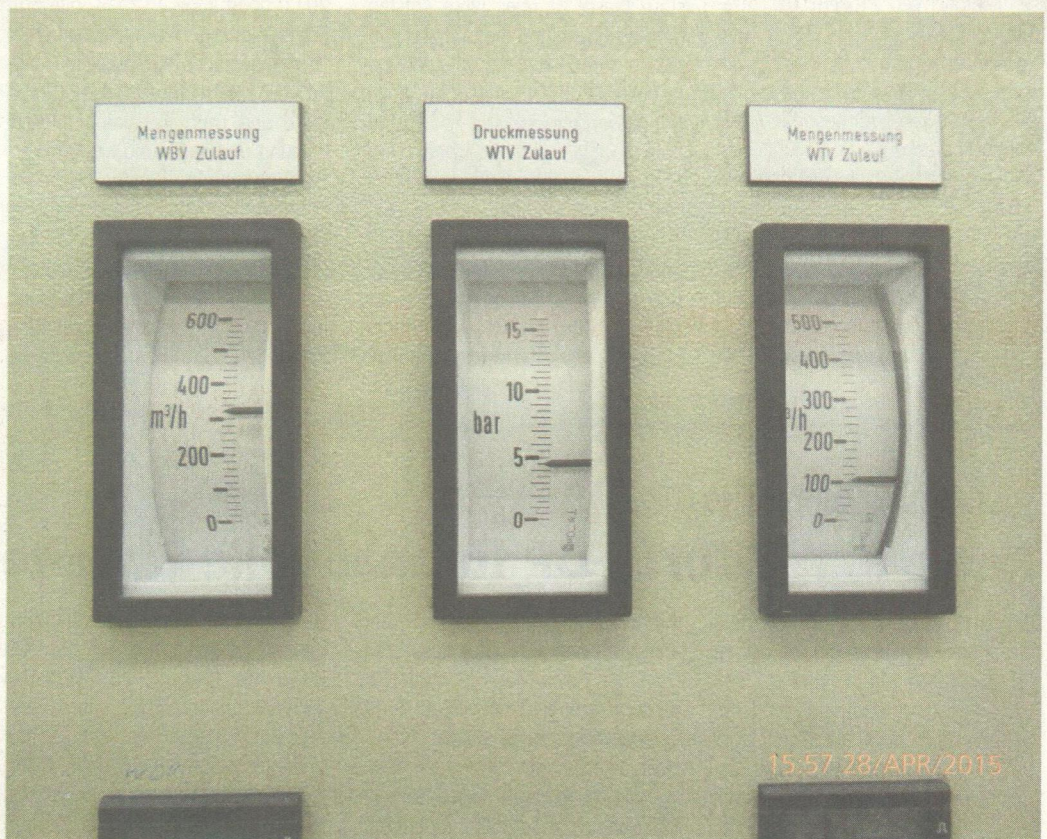
Die ABB hat in ihren Internetartikeln um Kommentare zum Thema gebeten, die erfreulicherweise auch eingereicht und auch veröffentlicht wurden. Das ist uns jedoch noch nicht genug.

Aus diesem Grunde bitten wir alle **Bornheimer Bürger und Bürgerinnen** an einer Online-Meinungsumfrage, die wir auf unserer Internetseite eingerichtet haben, teilzunehmen. Das Ergebnis werden wir bei der Diskussion innerhalb der ABB mit Sicherheit berücksichtigen. Hier vorab die Fragestellung.

Welches Mischungsverhältnis soll der Rat für Bornheim beschließen?

- Rheinorte Mischungsverhältnis 70% WTV (weich) und 30% WBV (hart), restliche Orte 100% WTV (weich), reduzierter Wasserpreis für die Rheinorte, nur vertragliche vertragliche Mindestabnahme von WBV Wasser:
- 40% weiches WTV Wasser / 60% hartes WBV Wasser für alle Ortschaften;
- Keines von beiden, alles so belassen wie es ist;
- Enthaltung:

Bitte nehmen Sie an der Online-Umfrage teil. <http://www.aktivebuergerbornheim.de>
Kontakt: bornheimer123@yahoo.de



Anzeige Mischungsverhältnis im Wasserwerk